

„Eltern für Kinder“

Vereinsvorstand soll sich drastisch verschlanken

Beelen (jus). Strukturelle Veränderungen will der Verein „Eltern für Kinder“, der als Träger zweier Kindertagesstätten, des Beelener Familienzentrums und des Spieltreffs fungiert, vornehmen. Wie diese Änderungen aussehen könnten, darüber berichtete Rita Strecker als Vertreterin im Kultur- und Sozialausschuss.

Eins machte Strecker gleich am Anfang deutlich: „Wir bleiben eine Elterninitiative als eingetragener Verein.“ Seit Dezember laufen die Vorbereitungen, um einen hauptamtlichen Vorstand sowie einen ehrenamtlichen Aufsichtsrat einrichten zu können. „Wir sind ein kleines Unternehmen mit 50 Mitarbeitern und 160 Familien als Mitglieder“, so Strecker vor dem Ausschuss. Bislang bestehe der ehrenamtliche Vorstand aus 17 Mitgliedern, davon kommen 14 aus der Elternschaft und drei aus den Reihen der Ge-

meindevertretung. Dieses Konstrukt, so Strecker, sei unbeweglich, unflexibel für die alltäglichen Geschäfte und bedürfe einer Neuausrichtung.

Weil die vom Verein getragenen Einrichtungen in den vergangenen Jahren mit ihren Aufgaben gewachsen seien, täglich Entscheidungen getroffen und enger Kontakt zu Behörden gehalten werden müsse, habe sich der Vorstand darauf verständigt, sich drastisch zu verkleinern. Und zwar auf zwei geschäftsführende Vorstandsmitglieder, die als Halbtagskraft mit einem Dienstvertrag eingestellt werden sollen. „Bislang war dieses Ehrenamt mit einer geringen Aufwandsentschädigung versehen“, so Strecker weiter. Von einem ehrenamtlichen Aufsichtsrat – bestehend aus Gemeinde- und Elternvertretern – solle die Arbeit des Vorstands, die Finanzen und Vorhaben künftig kontrolliert werden.

„Mit der Umstrukturierung und der Anstellung zweier Vorstandsmitglieder, die vom Aufsichtsrat benannt werden, kommen auf die Gemeinde keine weiteren Kosten zu“, versicherte Strecker auf Nachfrage. Diese Personalkosten werden durch die Einrichtungen erwirtschaftet werden müssen.

Keine Einwände gegen das Vorhaben hatte der Kultur- und Sozialausschuss. Auch im sich anschließenden Haupt- und Finanzausschuss wurden keine Bedenken geäußert und gleich drei Gemeindevertreter für den Aufsichtsrat benannt. Bürgermeisterin Elisabeth Kammann, Matthias Nüßing (FWG) und Ewald Grothues (CDU) werden zusammen mit sechs Elternvertretern den Vorstand kontrollieren. Doch bevor die Satzung dementsprechend geändert werden kann, muss erst noch die Mitgliederversammlung zustimmen.



Strukturelle Veränderungen will der Verein „Eltern für Kinder“ vornehmen. Seit Dezember laufen die Vorbereitungen, um einen hauptamtlichen Vorstand sowie einen ehrenamtlichen Aufsichtsrat einrichten zu können.